

10. Nationaler IT-Gipfel 2016 in Saarbrücken: Aufbruchssignale für digitale Bildung und digitale Transformation

Am 16. und 17. November trafen auf Einladung von Bundeswirtschaftsminister Gabriel rund 1.100 hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Wissenschaft und verschiedener gesellschaftlicher Gruppen zum 10. Nationalen IT-Gipfel in der Congresshalle Saarbrücken zusammen. Unter dem Motto „Lernen und Handeln in der digitalen Welt“ diskutierten hochrangige Mitglieder des umfangreichen Gipfel-Netzwerks auf der Grundlage der Ergebnisse der Gipfel-Plattformen und -Foren zentrale Herausforderungen der Digitalisierung für Wirtschaft und Beschäftigung, neueste Entwicklungen bei digitalen Netzen, Mobilität, digitalem Staat und IT-Sicherheit.



Neben Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel nahmen auch Arbeitsministerin Andrea Nahles, Forschungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka, Innenminister Dr. Thomas de Maizière, Verkehrsminister Alexander Dobrindt, die Staatsministerin für Kultur und Medien Prof. Monika Grütters sowie die Ministerpräsidentin des Saarlands Annegret Kramp-Karrenbauer an dem diesjährigen Spitzentreffen teil. Zum ersten Mal in der Geschichte des IT-Gipfels sprach mit Sundar Pichai, CEO von Google Inc., einer der international führenden IT-Manager aus dem Silicon Valley über Chancen der Digitalisierung.

Erstmals in der Gipfel-Geschichte hatte Bundeswirtschaftsminister Gabriel das Gipfel-Jahr 2016 unter ein Schwerpunktthema gestellt: Die Förderung der digitalen Bildung sollte das Thema sein, das die Gipfel-Plattformen in diesem Jahr zur Entwicklung konkreter Projekte anregen sollte.

Wichtiges Ergebnis war der Mini-Computer „Calliope mini“, der Schülerinnen und Schüler bereits ab der dritten Klasse an digitale Technologien und das Programmieren heranzuführen soll. SmartSchool – das digitale Lernlabor – bot auf

dem IT-Gipfel die Gelegenheit, Möglichkeiten für vernetztes Lernen und die innovative Modellierung und Lösung von Alltagsproblemen zu erkunden. Schülerinnen und Schüler demonstrierten z. B. die Programmierung eines Verkehrsleitsystems, das die Verkehrssicherheit im Umkreis ihrer Schule erhöhen soll.

Bundeswirtschaftsminister Gabriel betonte, dass neben der digitalen Bildung in der Schule auch die Lernorte Betrieb, überbetriebliche Berufsbildungsstätten und Berufsschule als Schaltstellen für die digitale Wissensvermittlung gestärkt werden müssten. Als Praxisbeispiel für den Lernort Betrieb stellte er das Projekt APPsist vor, das individuelle Industrie 4.0-Qualifizierung direkt im (laufenden) Betrieb ermöglicht. Zu den wichtigen Aktivitäten des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zur Unterstützung der digitalen Transformation der Wirtschaft zählen die Stärkung der Investitionsförderung von innovativen Start-ups, neue Förderprogramme für neue Technologien (Smart Service Welt II) und die Einrichtung der Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren, deren elftes kürzlich in Chemnitz eröffnet wurde.

Auf dem letztjährigen IT-Gipfel hatte bitkom-Präsident Thorsten Dirks bei Bundeswirtschaftsminister Gabriel für digitale Ökosysteme geworben, in denen Start-ups, Wissenschaft, Mittelstand und Industrie miteinander kooperieren und einander dadurch stärken (sog. Digital Hubs). Bundeswirtschaftsminister Gabriel hat diese Anregung aufgegriffen und im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Digital Hub Initiative ins Leben gerufen, für die beim IT-Gipfel der Startschuss fiel: Unter der Dachmarke de.hub werden die größten deutschen Hubs mit internationaler Strahlkraft vereint. Die ersten fünf Hubs – Berlin, Hamburg, München, Frankfurt und Dortmund – stehen fest, fünf bis sieben weitere sollen folgen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie wird eine Hub-Agency einrichten, die sich um die gezielte überregionale Vernetzung dieser Hubs kümmert. Zudem wird eine kreative Werbekampagne im Ausland entwickelt, um internationale Start-ups, Gründer, Investoren und Fachkräfte für Deutschland zu gewinnen. Analog dem Silicon Valley sollen diese Hubs Innovations-sprünge befördern, Start-ups und etablierte Wirtschaft voneinander profitieren.

In der „Saarbrücker Erklärung“ verständigten sich die Gipfelteilnehmer auf mehr Investitionen, mehr Zusammenarbeit und mehr Kreativität, wenn es darum geht, die digitale Bildung in Deutschland voranzubringen. Digitale Bildung sei der Schlüssel für technologische Innovation, für Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands sowie für Wachstum, Wohlstand und die gesellschaftliche Teilhabe aller.

Dem Gipfeltag selbst ging ein sehr umfangreiches ganztägiges Auftaktprogramm am Vortag voraus: In vier parallelen Strängen stellten die Gipfel-Plattformen und Foren in Form von Konferenzen, Panels und Präsentationen ihre Arbeitsergebnisse vor.



Gastland Saarland

Das diesjährige Gastland Saarland lud im Rahmen des Gipfels zu acht Bustouren ein, die das breite Spektrum und die Vielfalt der saarländischen IT- und Informatiklandschaft repräsentierten. HotSpots zeigten spannende Projekte und gaben Einblick in den IT-Standort Saarland – in Unternehmen, am Gründer-Campus Saar, in universitären und außer-universitären Forschungseinrichtungen und in das Handwerk. Im Rahmen einer Vortages-Konferenz wurden unter dem Titel „Digitale Bildung für alle!“ zentrale Fragen des digitalen Lehrens und Lernens entlang der lebenslangen Bildungskette diskutiert.

Ausführliche Informationen zum gesamten Programm des diesjährigen IT-Gipfels und allen aktuellen Projekten und Initiativen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie finden Sie unter www.de.digital.

Kontakt: Dr. Ulrike Engels
Referat: Digitale Agenda, Digitale Wirtschaft,
Nationaler IT-Gipfel